

Was ist unter Prävention der Mutter-Kind-Übertragung (Option B+) zu verstehen?

Wenn HIV/Aids nicht mehr von Müttern an ihre Kinder weitergegeben wird, stellt dies einen ersten Schritt zur Eindämmung dieser Epidemie dar. In Swasiland setzt Médecins Sans Frontières/Ärzte ohne Grenzen (MSF) seit Februar 2013 auf den innovativen Ansatz PMTCT B+*.

**(Prävention der Mutter-Kind-Übertragung, Option B+)*

PMTCT B+ Programm mit



HIV- positiven schwangeren Frauen

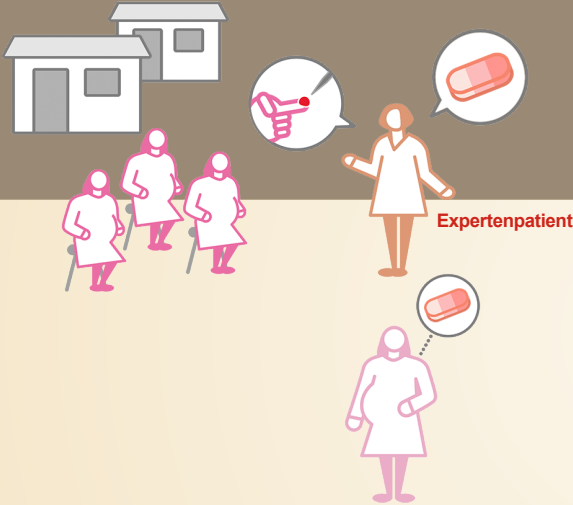


HIV- positiven stillenden Frauen

Im Rahmen dieses Ansatzes beginnen die Frauen schon kurz nach einem positiven HIV-Test eine lebenslange Behandlung mit antiretroviralen Mitteln, und zwar ungeachtet ihres Immunstatus.

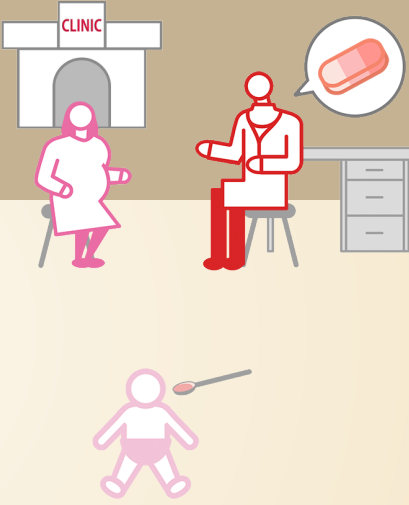
Vom Test zur Behandlung

Es ist oft schwierig, die Patienten zu einem Test zu bewegen. Expertenpatienten, die selbst HIV-positiv sind, spielen hier eine wichtige Rolle, indem sie die Menschen ermutigen, sich testen zu lassen und so ihren HIV-Status zu erfahren.



HIV-positiv getestete schwangere Frauen beginnen umgehend mit einer lebenslangen antiretroviralen Behandlung, ungeachtet ihres CD4-Werts*.

*CD4-Wert: Messung der Stärke des Immunsystems des Patienten

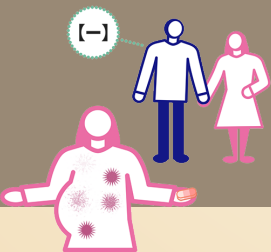


Mit der Einführung des PMTCT B+-Programms wird das Risiko einer Übertragung von HIV durch Mutter-Kind-Übertragung weiter verringert.

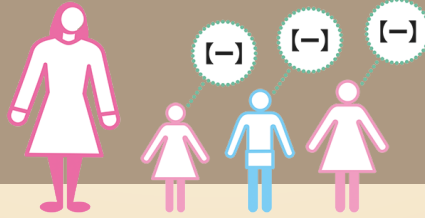
Neugeborene Babys erhalten ab der Geburt bis zum Alter von sechs Wochen eine vorbeugende Behandlung in Form von Sirup. Mit sechs Wochen wird das Baby erneut auf HIV getestet, um sicherzustellen, dass es HIV-negativ ist.

Vorteile des Programms PMTCT B+

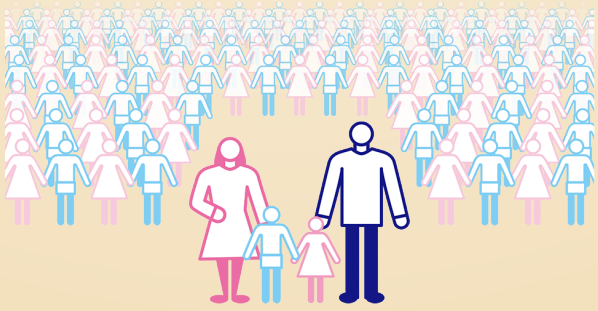
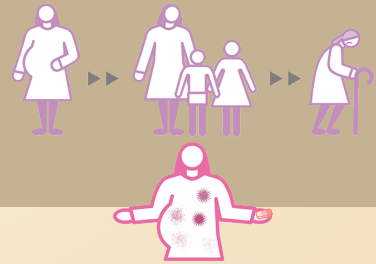
HIV-negative Partner werden geschützt



Eine Virusübertragung bei weiteren Schwangerschaften wird verhindert



HIV-positive Mütter haben eine höhere Lebenserwartung, da das Risiko für die Entwicklung opportunistischer Infektionen gesenkt wird



PMTCT B+ ist ein erster Schritt auf dem Weg zu einem HIV-freien Swasiland.